

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD

Projekte und Partnerschaft zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Russischen Föderation

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Bei den internationalen Beziehungen legt das Land Mecklenburg-Vorpommern aufgrund seiner geografischen Lage einen besonderen Schwerpunkt auf den Ostseeraum. Durch gemeinsame Projekte und Partnerschaften gibt es vielfältige bilaterale und multilaterale Kooperationen mit einem breiten Spektrum an Aktivitäten.

Die Russische Föderation ist ebenfalls im Ostseeraum gelegen. Der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern ist es daher ein wichtiges Anliegen, die Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation auszubauen und gezielt für die Regional- und Wirtschaftsentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern zu nutzen. Hierbei spielt die regionale Partnerschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit dem Leningrader Gebiet der Russischen Föderation eine wesentliche Rolle.

1. Welche Projekte unterstützt das Land Mecklenburg-Vorpommern bzw. welche Verbindungen unterhält das Land mit Partnern aus der Russischen Föderation auf staatlicher bzw. nicht staatlicher Ebene (bitte nach Projekten, Art der Unterstützung, insbesondere nach finanziellen Mitteln, und nach Partnern aufschlüsseln)?

2. Wie haben sich die Projekte und Partnerschaften in den letzten sechs Jahren entwickelt [bitte nach Jahren, Anzahl der Partnerschaften/ Projekte und Intensität der Zusammenarbeit aufschlüsseln (Schirmherrschaft, Beratung etc.)]?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Am 10. Januar 2002 hat das Land Mecklenburg-Vorpommern mit dem Leningrader Gebiet der Russischen Föderation eine gemeinsame Erklärung über die regionale Zusammenarbeit unterzeichnet. Insbesondere der seit dem Jahr 2014 in der Regel alle zwei Jahre turnusmäßig stattfindende „Unternehmertag: Russland in Mecklenburg-Vorpommern“ in Rostock und die „Tage der Deutschen Wirtschaft“ im Leningrader Gebiet beleben die Zusammenarbeit.

Projektträger des „Unternehmertages: Russland in Mecklenburg-Vorpommern“ ist die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, Mitveranstalter sind die Industrie- und Handelskammern in Mecklenburg-Vorpommern und das Ostinstitut Wismar.

Partner des Unternehmertages 2021 waren:

- Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland;
- BioConValley® GmbH;
- Deutsch-Russische Auslandshandelskammer in Moskau und in St. Petersburg (Filiale Nordwest);
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH;
- Deutsch-Russisches Forum e. V.;
- Deutsch-Russische Handelsvertretung bei der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland;
- Deutsch-Russische Partnerschaft e. V.;
- Deutsch-Russischer Unternehmerrat;
- Germany Trade and Invest (GTAI) - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing;
- Hochschule Wismar;
- Hochschule Stralsund;
- Invest in MV GmbH;
- Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.;
- Petersburger Dialog e. V.;
- Roscongress Foundation;
- Universität Rostock.

Der Unternehmertag wird vom Land Mecklenburg-Vorpommern und den Mitveranstaltern finanziert.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hatte auf Anfrage des deutschen Generalkonsulates in St. Petersburg die Partnerschaft für die Deutsche Woche vom 16. bis 23. April 2020 in St. Petersburg übernommen und sich hieran mit insgesamt 23 119,25 Euro für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit beteiligt. Coronabedingt konnten nur einige Projekte in 2020 umgesetzt werden, sodass weitere Projekte nachträglich in die Deutsche Woche 2021 mit dem Partnerland Sachsen eingebracht wurden.

Die Partnerregion Leningrader Gebiet wurde zu den Mecklenburg-Vorpommern-Tagen eingeladen und hat sich dort insbesondere touristisch präsentiert.

Das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern betreut drei auf dem 3. Russlandtag am 17. Oktober 2018 abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen im Bereich Forschung und Entwicklung:

1. Technologietransfer Wissenschaft – Wirtschaft im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus:
Partner in Mecklenburg-Vorpommern: Fraunhofer Institut für Großstrukturen in der Produktionstechnik Rostock (FhG IGP) e. V.;
Partner in Russland: Zentralinstitut für Eisenmetallurgie I.P. Bardin, Moskau;
Art der Unterstützung: Das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit unterstützt das FhG IGP Rostock im Bereich des Technologietransfers Wissenschaft-Wirtschaft auf den Gebieten des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der maritimen Industrie in Mecklenburg-Vorpommern und im Ostseeraum, unter anderem auch Russland. Zur Finanziellen Unterstützung siehe Antwort zu Frage 3.
2. Technologietransfer Wissenschaft – Wirtschaft im Bereich der Medizintechnik und Biotechnologie:
Partner in Mecklenburg-Vorpommern: Institut für Implantattechnologien und Biomaterialien e. V. Rostock;
Partner in Russland: Zentralinstitut für Eisenmetallurgie I.P. Bardin, Moskau;
Art der Unterstützung: Keine finanzielle Unterstützung für das Projekt.
3. Technologietransfer im Bereich des Leichtbaus, in der zivilen Luftfahrttechnik:
Partner in Mecklenburg-Vorpommern: Luratec AG, Rostock;
Partner in Russland: VR-Technologies (VRT), Moskau;
Art der Unterstützung: Keine finanzielle Unterstützung für das Projekt.

Die Projekte wurden im Jahr 2018 mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen gestartet. Delegationsreisen und Termine wurden 2019 bis Januar 2020 realisiert (siehe Antwort zu Frage 4). Aufgrund der Corona-Pandemie verzögern sich die Initiierungen von Projekten, es wurden durch die Partner jedoch Kontakte gehalten, unter anderem durch Videokonferenzen.

Neben den Aktivitäten des Landes im Rahmen des Russlandtages und der Partnerschaft zum Leningrader Gebiet steht das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit mit der Regierung der Stadt St. Petersburg in einem Dialog mit dem Ziel, Kooperationen zwischen Unternehmen beider Länder auszuloten und zu unterstützen.

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit organisierte die BioCon Valley[®] GmbH B2B-Treffen und Delegationsreisen zur Geschäftsanbahnung für Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern in der Russischen Föderation. So fanden im Dezember 2016 sowie im März 2018 Workshops zur Gesundheitswirtschaft in St. Petersburg statt, an denen Unternehmensvertreter beider Seiten teilnahmen. Zur Verstetigung der geschlossenen Kontakte wurde sich im März 2018 darauf verständigt, ein „Deutsch-Russisches Dialogforum Gesundheit“ durchzuführen.

Um den Austausch in diesem Bereich voranzutreiben, wurde im Februar 2020 eine Deutsch-Russische Arbeitsgruppe Gesundheitswirtschaft gegründet. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden Arbeitsgruppentreffen in Form von Videokonferenzen am 18. Dezember 2020, am 26. Mai 2021 und am 2. Juni 2021 durchgeführt.

Die Berufliche Schule der Hansestadt Rostock – Technik pflegt einen jährlichen Austausch im Rahmen von 3-wöchigen Praktika in den bautechnischen Berufen (Maurerinnen und Maurer, Zimmerinnen und Zimmerer). Die Förderung erfolgt über den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. In Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. fanden 2018 und 2019 Projekte mit Auszubildenden und Lehrkräften in Moskau und Desjatniki/Weißrussland statt.

Seit 2016 besteht zwischen der Beruflichen Schule der Hansestadt Rostock – Technik eine Kooperation mit der Staatlichen Beruflichen Schule für Bautechnik und Architektur Nr. 7 in Moskau. Eine weitere Schulpartnerschaft besteht seit 2008 mit dem Staatlichen Politechnischen College Brest/Weißrussland. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie ruhen die Austausche.

Dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten sind folgende Projekte beziehungsweise Partnerschaften mit Russland bekannt:

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
Zeltlager der Jugendfeuerwehr Banzin und Partner aus Russland, 2016 in Vellahn	Finanzieller Zuschuss über die „Richtlinie zur Förderung des Europagedankens und der europäischen Integration“	1 060,00 Euro	Antragstellung durch Jugendfeuerwehr Banzin
<u>BalticBiomass4Value</u> (Unlocking the Potential of Bio-Based Value Chains in the Baltic Sea Region) – Verbesserung der Wertschöpfung im Bereich der energetischen Nutzung von Biomasse (Laufzeit: 01.01.2019 bis 30.06.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Bioökonomie	2,793 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,863 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (MV) Municipal Enterprise of the city of Pskov - Gorvodokanal (Russland) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
<u>Change(K)now!</u> (Seed Money Projekt: Innovative approaches to behavior change in consumption pattern for fostering reduction of hazardous substance to the Baltic Sea) – Erreichen von Verhaltensveränderungen beim Kauf und Einsatz von giftigen Chemikalien zum Schutz der Ostsee (Laufzeit: 01.10.2020 bis 30.09.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Gefahrstoffe	50 000 Euro Gesamtbudget, davon 42 500 Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Universität Greifswald – Institut für Geographie und Geologie (MV) Saint-Petersburg State University of Aerospace Instrumentation (Russland) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>DESIRE</u> [Development of Sustainable (adaptive) peatland management by Restoration and paludiculture for nutrient retention and other ecosystem services in the Neman river catchment] – Verbesserung des Moormanagements (Wiedervernässung/ Paludikultur) im Memel-Einzugsgebiet zur Reduktion der Nährstoffeinträge ins Kurische Haff (Laufzeit: 01.01.2019 bis 30.06.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Überdüngung	1,840 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,116 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Succow Stiftung, Universität Greifswald, Institut für Botanik und Landschaftsökologie (MV) Ministry of natural resources and ecology Kaliningrad region (Russland) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>IRIS</u> (Improved Results in Innovation Support) – Verbesserte Unterstützung für Gründerwillige und junge Unternehmen (Laufzeit: 01.10.2017 bis 30.09.2020)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Innovation	2,69 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,8 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	WITENO GmbH (MV) Fund Victoria (Russland) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
<p><u>MARA</u> (Mobility and Accessibility in Rural Areas – New approaches for developing mobility concepts in remote areas) – Verbesserung der Erreichbarkeiten in und zu ländlich geprägten Regionen und Weiterentwicklung entsprechender Angebote (Laufzeit: 01.01.2019 bis 30.06.2021)</p>	<p>Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Raumplanung</p>	<p>2,367 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,927 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm</p>	<p>Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (MV) Petrozavodsk City Administration, Tourist Information Center of the Republic of Karelia (Russland) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion</p>
<p>Hochschulpartnerschaften, -kooperationen der Universität Greifswald, Universität Rostock, Hochschule Neubrandenburg, Hochschule Stralsund, Hochschule Wismar</p>	<p>nur ideelle, keine finanzielle Unterstützung, da direkte Kooperation zwischen Hochschulinrichtungen</p>	<p>keine Landesmittel (Finanzierung z. B. über DAAD/ Erasmus+-Programm)</p>	<p>Agricultural University Pensa; Chechen State University, Grozny; HSE University St. Petersburg; Immanuel Kant Baltic Federal University, Kaliningrad; ITMO University, Saint Petersburg; Kaliningrad State Technical University; Kaliningradskij Gosudarstvennyi Tekhnicheskij Universitet, Kaliningrad; Kazan State Power Engineering University; Kazan State Technical University; Kemerovo State University; Leningrad Regional Institute of Economic and Finance, Gatchina;</p>

Projekt	Art der Unterstützung	Finanzielle Mittel in Euro	Partner
			Lomonosov Moscow State University; Moscow State University of Geodesy and Cartography; Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University; Plekhanov Russian University of Economics, Moscow; Pskov State University; Saint Petersburg State Marine Technical University; Saint-Petersburg Electrotechnical University (LETI); Saint-Petersburg State Transport University; Saint-Petersburg State University; St. Petersburg National Research University - ITMO; St. Petersburg State University of Economics; State University of Applied Science for Navigation in Novosibirsk; Tomsk State University; Tomskij Politechnicheskij Universitet, Tomsk; Ulyanovsk State Technical University; Urals State University, Jekaterinburg
Austauschstipendienprogramm des Künstlerhauses Lukas in Ahrenshoop			

Jahr	Anzahl der Partnerschaften/Projekte*	Intensität der Zusammenarbeit
2016	1	nur Förderantragsbearbeitung
2017	1	Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie
2018	keine	
2019	3	Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie
2020	1	Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie
2021	28	institutionelle Partnerschaft (z. B. Hochschul- oder Erasmus+-Kooperationsverträge)

* Die Anzahl der einzelnen Hochschulkooperationen kann nicht nach den vergangenen Jahren aufgeschlüsselt angegeben werden. Es liegen nur Informationen zu aktuellen Kooperationsvereinbarungen der Hochschulen, z. B. im Rahmen des Erasmus+-Programms vor. Es bestehen zahlreiche langjährige Kooperationen; daneben werden aber immer wieder auch neue Kooperationsvereinbarungen getroffen. Insgesamt haben sich die Partnerschaften zufriedenstellend entwickelt. Die für 2021 angegebenen Zahlen entsprechen der Anzahl der aktuellen Kooperationen der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern (auf Hochschulebene) mit Hochschuleinrichtungen in den jeweiligen Staaten.

Kommunen aus Mecklenburg-Vorpommern unterhalten Partnerschaften und freundschaftliche Beziehungen zu Kommunen in Russland. Diese kommunale Zusammenarbeit unterliegt ausschließlich der Zuständigkeit der betreffenden Kommunen, eine Berichtspflicht gegenüber der Landesregierung besteht nicht.

3. In welcher Höhe stehen im Land Mecklenburg-Vorpommern Mittel zur Förderung deutsch-russischer Projekte zur Verfügung?
In welchem Umfang wurden solche Projekte seit 2015 finanziell unterstützt?

Im Bereich internationale Beziehungen der Staatskanzlei stehen jährlich insgesamt 26 000,00 Euro für Veranstaltungen und Projektzuwendungen im Rahmen der internationalen Beziehungen und regionalen Partnerschaften zur Verfügung. Seit 2015 wurden hieraus gemeinsame Projekte mit Russland mit insgesamt 13 562,21 Euro unterstützt.

Für die „Unternehmertage Russlandtag in Mecklenburg-Vorpommern“ in den Jahren 2016, 2018 und 2021 standen insgesamt Landesmittel in Höhe von 987 609 Euro zur Verfügung. Hiervon wurden 831 164,29 Euro eingesetzt.

Für die unter Ziffer 1 und 2 genannten Kooperationsvereinbarungen im Bereich Forschung und Entwicklung stehen keine spezifischen Mittel zur Verfügung. Die Förderungen erfolgen im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovationen des Landes Mecklenburg-Vorpommern:

1. Für das gesamte Technologietransferprojekt „Wissenstransfer für die regionale Industrie mit dem Fokus auf Fertigungstechnologie, Digitalisierung und Industrie 4.0“ erhält das FhG IGP für den Zeitraum 03/2020 bis 03/2023 einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von insgesamt ca. 953 Tausend Euro.
2. Unternehmen DGWL Rostock im Verbund mit dem FhG IGP für ein FuE-Projekt zur Entwicklung eines neuartigen Großwäzlagerns. Laufzeit 01/2021 bis 06/2023, gesamte Förderung 643 000 Euro.

Entsprechend dem Koalitionsvertrag wird der Internationalisierung der Gesundheit eine hohe Bedeutung beigemessen. Im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrages „Koordinierung von Maßnahmen der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern“ zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der BioCon Valley® GmbH werden diese internationalen Aktivitäten abgedeckt.

Dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung stehen für schulische Projekte mit Staaten Mittel- und Osteuropas sowie Israel Mittel in Höhe von 34 000 Euro zur Verfügung. Über die Zielstaaten für schulische Austausche entscheiden die Schulen. Seit 2015 wurden Schulen für Austausch mit Russland Mittel in folgender Höhe bewilligt:

- 2015: 12 132,94 Euro;
- 2016: 8 342,60 Euro;
- 2017: 14 218,22 Euro;
- 2018: 7 849,49 Euro;
- 2019: 14 877,62 Euro;
- 2020: 4 858,09 Euro;
- 2021: keine Austausche wegen Corona.

Zur Förderung von deutsch-russischen Projekten stehen/standen dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten folgende Mittel zur Verfügung:

Im Jahr 2022 zur Verfügung stehende Mittel in Euro	Jahr der Bewilligung	Höhe der Förderung in Euro
keine	2015	keine
	2016	1 060,00
	2017	keine
	2018	keine
	2019	keine
	2020	keine
	2021	keine

4. Welche persönlichen Kontakte gab es seit dem 1. Januar 2015 von Mitgliedern der Landesregierung beziehungsweise des Landtages zu Repräsentanten aus der Russischen Föderation?

Wenn es persönliche Kontakte gab,

- a) welchem Zweck dienten diese Begegnungen?
b) welche Ergebnisse brachten sie hervor?

Die Fragen 4, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Vom 23. bis 26. Juni 2015 fand eine Unternehmerdelegationsreise unter Leitung des Ministerpräsidenten, Herrn Erwin Sellering, nach St. Petersburg statt. In diesem Rahmen führte der Ministerpräsident ein Gespräch mit dem amtierenden Gouverneur des Leningrader Gebiets, Herrn Aleksander Drosdenko. Das Gespräch diente der Pflege der regionalen Partnerschaft. Am 24. Juni 2015 hat der Ministerpräsident zusammen mit dem amtierenden Gouverneur und dem bevollmächtigten Vertreter des Präsidenten der Russischen Föderation in der Nordwest Region Russlands, Herrn Wladimir Bulawin, die „Tage der Deutschen Wirtschaft im Leningrader Gebiet“ eröffnet. Der Ministerpräsident wurde vonseiten der Landesregierung begleitet durch den Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Herrn Harry Glawe, sowie dem Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Herrn Dr. Till Backhaus. Der Branchenschwerpunkt der Unternehmerdelegation lag in den Bereichen Transport und Logistik, Anlagenbau sowie Land- und Ernährungswirtschaft. Daneben ging es um Fach- und Führungskräfteaustausch sowie Investitionswerbung.

Im Rahmen des 2. Russlandtages im Mai 2016 in Mecklenburg-Vorpommern wurde zwischen dem Minister für Industrie und Handel der Russischen Föderation, Herrn Denis Manturov, und dem Ministerpräsidenten, Herrn Erwin Sellering, eine gemeinsame Absichtserklärung über die Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Industrie und Handel der Russischen Föderation und der Regierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern im industriellen Bereich unterzeichnet.

Ziel dieser Gemeinsamen Absichtserklärung soll die Förderung der gegenseitigen Zusammenarbeit bei der Umsetzung der bilateralen Projekte im industriellen Bereich zwischen den Forschungsanstalten, Technologiezentren, Unternehmen und ihren Branchenverbänden sein, soweit sie mit den Kompetenzen und der staatlichen Gesetzgebung beider Seiten vereinbart ist. An diesem Russlandtag hatte auch der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Herr Dr. Till Backhaus, teilgenommen.

Vom 18. bis 22. September 2017 fand eine Wirtschaftsdelegationsreise unter Leitung der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, nach St. Petersburg/Leningrader Gebiet statt. Die Ministerpräsidentin führte in diesem Rahmen ein Gespräch mit dem Gouverneur des Leningrader Gebiets, Herrn Aleksander Drosdenko. Das Gespräch diente der Pflege der regionalen Partnerschaft und thematisierte insbesondere die Ausrichtung der „Tage der Deutschen Wirtschaft im Leningrader Gebiet“ am 19. September 2017. Die Ministerpräsidentin wurde vonseiten der Landesregierung begleitet vom Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Herrn Dr. Till Backhaus, und dem Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, Herrn Christian Pegel.

Der Minister für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern, Herr Lorenz Caffier, nahm vom 28. bis 30. November 2017 als Mitglied der Deutsch-Russischen Freundschaftsgruppe des Bundesrates und des Föderationsrates der Föderalen Versammlung der Russischen Föderation an Gesprächen in St. Petersburg teil.

Am 20. April 2018 hat der Botschafter der Russischen Föderation, S. E. Herr Sergej Netschajew, der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, einen Antrittsbesuch abgestattet. Der Besuch diente dem gegenseitigen Kennenlernen und der Erörterung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Am 3./4. Juli 2018 trafen sich die Deutsch-Russischen Freundschaftsgruppen des Bundesrates und des Russischen Föderationsrates zu ihrem insgesamt 14. Treffen in Schwerin. Die Bundesratsseite war u. a. durch die deutsche Vorsitzende der Freundschaftsgruppe, Ministerpräsidentin Frau Manuela Schwesig, sowie die Bevollmächtigte des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund, Staatssekretärin Frau Bettina Martin, vertreten. Die russische Delegation bestand aus dem Vorsitzenden Senator Valery Ponomarjow (Region Kamtschatka) sowie den Senatoren Valery Wassiljew (Region Iwanowo), Oleg Morosow (Region Tartastan) und Leonid Tiagatschjow (Region Rostov). Darüber hinaus nahm auch der Botschafter der Russischen Föderation in der Bundesrepublik Deutschland, S.E. Herr Sergej Netschajew, an dem Treffen teil. Themen des Treffens waren die Integration von behinderten Menschen in den Arbeitsmarkt, die Situation der Russlanddeutschen sowie die regionalen Partnerschaften zwischen beiden Ländern. Vereinbart wurden ein Austausch von deutschen und russischen Nachwuchspolitikern sowie eine bessere Nutzung der bestehenden Möglichkeiten im deutsch-russischen Jugendaustausch.

Am 17. Oktober 2018 hat in Rostock der 3. Russlandtag stattgefunden. Die Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, der Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, Herr Christian Pegel, der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Herr Harry Glawe, und der Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Herr Dr. Till Backhaus, sowie hochrangige russische Politiker haben daran teilgenommen. Die Ministerpräsidentin hat in diesem Rahmen politische Gespräche mit dem Gouverneur des Leningrader Gebiets, Herrn Alexander Drosdenko, und dem stellvertretenden Minister für Industrie und Handel der Russischen Föderation, Herrn Wasilij Sergejewitsch Osmakov, geführt.

Vom 1. bis 2. November 2018 fand eine Reise der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, nach Moskau statt. Anlass der Reise war die Festveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des Deutsch-Russischen Forums e. V., zu der die Ministerpräsidentin eingeladen war. Ein wichtiger Termin der Ministerpräsidentin war das Gespräch mit dem Minister für Industrie und Handel der Russischen Föderation, Herrn Denis Manturov. Ausgehend von den auf dem Russlandtag 2018 unterzeichneten Kooperationsvereinbarungen verständigten sich die Ministerpräsidentin und der Industrieminister auf eine Ausweitung der Zusammenarbeit auf die Bereiche Luftfahrt, Digitalisierung, Erneuerbare Energien, Schiffbau und Abfallwirtschaft. Im Rahmen der Reise hat die Ministerpräsidentin auch an der Eröffnung des Treffens Deutsch-Russischer Parlamentarier im Rahmen des bilateralen Gesprächsformates „Potsdamer Begegnungen“ unter dem Titelthema „Architektur einer neuen Weltordnung: Die Rolle Deutschlands, Russlands und der EU“ sowie an einem Mittagessen mit deutschen Unternehmensvertretern in Russland teilgenommen.

Vom 6. bis 9. Juni 2019 fand eine Reise der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, nach St. Petersburg statt. Die Ministerpräsidentin wurde vom Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, Herrn Christian Pegel, begleitet. Anlass war der Besuch des Internationalen Wirtschaftsforums St. Petersburg (SPIEF). In diesem Rahmen der Reise hat es ein kurzes Treffen der Ministerpräsidentin mit dem Gouverneur des Leningrader Gebiets, Herrn Aleksander Drosdenko, gegeben. Im Beisein der Ministerpräsidentin und des Gouverneurs erfolgte die Unterzeichnung einer Absichtserklärung zwischen Rostock Port und dem Hafen Primorsk. In der Vereinbarung bekundeten beide Seiten ihre Absicht, einen regelmäßigen Seeverkehr zwischen den Seehäfen Primorsk und Rostock einzurichten. Weitere Termine der Ministerpräsidentin waren die Teilnahme an der Plenarsitzung des Präsidenten der Russischen Föderation und am Treffen der Deutsch-Russischen Freundschaftsgruppe des Bundesrates und des Russischen Föderationsrates sowie ein Gespräch mit dem Minister für Industrie und Handel der Russischen Föderation, Herrn Denis Manturov. Thematisiert wurden in erster Linie der Stand der gemeinsamen Arbeitsgruppen zwischen dem Ministerium für Industrie und Handel und Mecklenburg-Vorpommern. Darüber hinaus wurden mögliche Anknüpfungspunkte in den Bereichen Luftfahrttechnik, Schiffbau, Maschinenbau, Abfallkreislaufwirtschaft und Medizintechnik erörtert.

Am 2. Oktober 2020 hat die Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, ein Gespräch mit dem Botschafter der Russischen Föderation, S. E. Herr Sergej Netschajew, geführt. Der Botschafter hatte die Ministerpräsidentin um ein kurzes 4-Augen-Gespräch am Rande der Festveranstaltung „30 Jahre MV“ gebeten.

Am 29. April 2021 haben die Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, und der Botschafter der Russischen Föderation, S. E. Herr Sergej Netschajew, an der Einweihung der Gedenktafel zu Ehren von Generalmajor N. G. Ljaschtschenko im Greifswalder Rathaus teilgenommen.

Am 2. Juni 2021 hat der 4. Unternehmertag: Russland in Mecklenburg-Vorpommern in hybrider Form stattgefunden. Vonseiten der Landesregierung haben die Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Herr Harry Glawe, und der Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, Herr Christian Pegel, daran teilgenommen. Die russische Seite war durch hochrangige Politiker, wie z. B. den Gouverneur des Leningrader Gebiets, Herrn Alexander Drosdenko, den stellvertretenden Minister für Industrie und Handel der Russischen Föderation, Herrn Wasilij Sergejewitsch Osmakow, und den Botschafter der Russischen Föderation in Deutschland, S. E. Herrn Sergej Netschajew, vertreten.

Am Nachmittag haben sechs Workshops zu folgenden Themen stattgefunden:

- Energie – Möglichkeiten einer Deutsch-Russischen Wasserstoffpartnerschaft;
- Gesundheitswirtschaft in Zeiten der Pandemie, Organisation der Gesundheitsversorgung aus unterschiedlichen Perspektiven;
- Transport und Logistik, neue Chancen nutzen;
- Fachkräftesicherung und duale Berufsausbildung;
- Forschung, Lehre und Digitalisierung;
- Baltic Startup Network – Chancen der Vernetzung über den Ostseeraum nutzen.

Im abgefragten Zeitraum traf sich der Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, Herr Christian Pegel, mehrmals mit dem russischen Vize-Verkehrsminister sowie zweimal mit dem Vize-Energieminister, außerdem mit dem Gouverneur des Leningrader Gebiets sowie seinem Stellvertreter. Themen der Gespräche waren u. a. Häfen, die Fährverbindungen, die Frage eines Baus eines LNG-Terminals in Rostock, Logistik, Erneuerbare Energien und Gasversorgung sowie Startups.

In den Jahren 2017 und 2019 besuchte der Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, Herr Christian Pegel, die Veranstaltungen „Transrussia“. Im April 2019 kam es dabei zu Gesprächen mit Vadim Shumkov, Gouverneur der Oblast Kurgan, und Konstantin Stasyuk [Stellvertretender Leiter der Bundesagentur Seeverkehr und Flussverkehr (Rossmorrechflot)], Andrey Bodorev (Leiter der Abteilung für Investitionen und strategische Entwicklung der FGUP Rosmorport), Roman Kokunin (Stellvertretender Leiter der Abteilung für Seehäfen und die Entwicklung der Infrastruktur der Bundesagentur für Seeverkehr und Flussverkehr), Ivan Andrusenko (Hauptfachmann/Experte Abteilung der Staatspolitik Bereich See- und Fluss-transportrecht), Dmitry Belyasnik (Hauptfachmann/Experte der Abteilung Internationale Zusammenarbeit). Im April 2017 kam es zu Gesprächen mit dem Ministerium für Energiefragen, dem Vize-Minister Janowskij sowie mit dem Transportministerium, Vize-Minister Olerskij und einem Gespräch mit Umweltminister Inamov (Bereich internationale Kooperationen).

Persönliche Kontakte von Mitgliedern des Landtages Mecklenburg-Vorpommern zu Repräsentanten aus Russland sind nicht bekannt.

5. Wie stellt sich die Landesregierung künftige Beziehungen zur Russischen Föderation in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik vor?

Die Landesregierung wird sich für eine positive Entwicklung der Beziehungen zur Russischen Föderation in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik einsetzen.

Die Landesregierung setzt weiter auf den Dialog mit Russland und die intensive Regionalpartnerschaft des Landes mit dem Leningrader Gebiet.

Der Schüler- und Jugendaustausch ist zentraler Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit. Die Landesregierung will internationale Schüleraustausche mit Russland nach dem Beispiel der vom Verein Deutsch-Russische Partnerschaft geförderten Schüleraustausche verstärken. Zudem will das Land den Austausch insbesondere an Schulen verstärkt bewerben. Schulische Austausche mit Einrichtungen in der Russischen Föderation werden praktiziert und sind wünschenswert. Über mögliche Partner entscheiden jedoch die Schulen. Seitens des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung sind keine staatlichen Kooperationen geplant.

Die Regionale Innovationsstrategie zur intelligenten Spezialisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern plant für die Zukunft eine verstärkte Unterstützung bei der Internationalisierung, das heißt bei der Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bereich Forschung und Entwicklung im Ostseeraum unter anderem auch mit Russland. Ziel ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft durch international wettbewerbsfähige Produkte und Verfahren auf der Grundlage der bestehenden Partnerschaften.

Die oben genannten Förderungen des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten werden fortgesetzt.